

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Europäische Technische
Bewertungsstelle für Bauprodukte



Europäische Technische Bewertung

ETA-22/0001
vom 16. Dezember 2025

Allgemeiner Teil

Technische Bewertungsstelle, die
die Europäische Technische Bewertung
ausstellt

Handelsname des Bauprodukts

Produktfamilie,
zu der das Bauprodukt gehört

Hersteller

Herstellungsbetrieb

Diese Europäische Technische Bewertung
enthält

Diese Europäische Technische Bewertung
wird ausgestellt gemäß der Verordnung (EU)
Nr. 305/2011, auf der Grundlage von

Diese Fassung ersetzt

Deutsches Institut für Bautechnik

fischer Injektionssystem FIS EM Plus

Nachträglich eingemörtelte Bewehrungsanschlüsse mit
verbessertem Verbund- und Spaltverhalten

fischerwerke GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 15
79211 Denzlingen
DEUTSCHLAND

fischerwerke

20 Seiten, davon 3 Anhänge, die fester Bestandteil dieser
Bewertung sind.

EAD 332402-00-0601

ETA-22/0001 vom 30. Oktober 2024

Die Europäische Technische Bewertung wird von der Technischen Bewertungsstelle in ihrer Amtssprache ausgestellt. Übersetzungen dieser Europäischen Technischen Bewertung in andere Sprachen müssen dem Original vollständig entsprechen und müssen als solche gekennzeichnet sein.

Diese Europäische Technische Bewertung darf, auch bei elektronischer Übermittlung, nur vollständig und ungekürzt wiedergegeben werden. Nur mit schriftlicher Zustimmung der ausstellenden Technischen Bewertungsstelle kann eine teilweise Wiedergabe erfolgen. Jede teilweise Wiedergabe ist als solche zu kennzeichnen.

Die ausstellende Technische Bewertungsstelle kann diese Europäische Technische Bewertung widerrufen, insbesondere nach Unterrichtung durch die Kommission gemäß Artikel 25 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 305/2011.

Besonderer Teil

1 Technische Beschreibung des Produkts

Gegenstand dieser Europäischen Technischen Bewertung ist der nachträglich eingemörtelte Anschluss von Betonstahl für nachträgliche Bewehrungsanschlüsse durch Verankerung oder Übergreifungsstoß in vorhandene Konstruktionen aus Normalbeton mit dem fischer Injektionssystem FIS EM Plus auf der Grundlage der technischen Regeln für den Stahlbetonbau.

Für den Bewehrungsanschluss werden Betonstahl mit einem Durchmesser ϕ von 8 bis 40 mm entsprechend Anhang A und der fischer Injektionsmörtel FIS EM Plus verwendet. Der Betonstahl wird in ein mit Injektionsmörtel gefülltes Bohrloch gesteckt und durch Verbund zwischen dem Stahlteil, dem Injektionsmörtel und dem Beton verankert.

Die Produktbeschreibung ist in Anhang A angegeben.

2 Spezifizierung des Verwendungszwecks gemäß dem anwendbaren Europäischen Bewertungsdokument

Von den Leistungen in Abschnitt 3 kann nur ausgegangen werden, wenn der Dübel entsprechend den Angaben und unter den Randbedingungen nach Anhang B verwendet wird.

Die Prüf- und Bewertungsmethoden, die dieser Europäischen Technischen Bewertung zu Grunde liegen, führen zur Annahme einer Nutzungsdauer des Bewehrungsanschlusses von mindestens 50 und/oder 100 Jahren. Die Angabe der Nutzungsdauer kann nicht als Garantie des Herstellers verstanden werden, sondern ist lediglich ein Hilfsmittel zur Auswahl des richtigen Produkts in Bezug auf die angenommene wirtschaftlich angemessene Nutzungsdauer des Bauwerks.

3 Leistung des Produkts und Angaben der Methoden ihrer Bewertung

3.1 Mechanische Festigkeit und Standsicherheit (BWR 1)

Wesentliches Merkmal	Leistung
Charakteristischer Widerstand unter Zugbeanspruchung (statische und quasi-statische Beanspruchung)	Siehe Anhang C1 bis C3
Charakteristischer Widerstand unter Zugbeanspruchung (seismische Beanspruchung)	Siehe Anhang C4

3.2 Brandschutz (BWR 2)

Wesentliches Merkmal	Leistung
Brandverhalten	Klasse A1

4 Angewandtes System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit mit der Angabe der Rechtsgrundlage

Gemäß dem Europäischen Bewertungsdokument EAD Nr. 332402-00-0601 gilt folgende Rechtsgrundlage: [96/582/EG].

Folgendes System ist anzuwenden: 1

5 Für die Durchführung des Systems zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit erforderliche technische Einzelheiten gemäß anwendbarem Europäischen Bewertungsdokument

Technische Einzelheiten, die für die Durchführung des Systems zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit notwendig sind, sind Bestandteil des Kontrollplans, der beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt ist.

Ausgestellt in Berlin am 16. Dezember 2025 vom Deutschen Institut für Bautechnik

Dipl.-Ing. Beatrix Wittstock
Referatsleiterin

Beglaubigt
Stiller

Einbauzustand und Anwendungsbeispiel Betonstahl

Bild A1.1:

Stütze / Wand zu Fundament / Platte

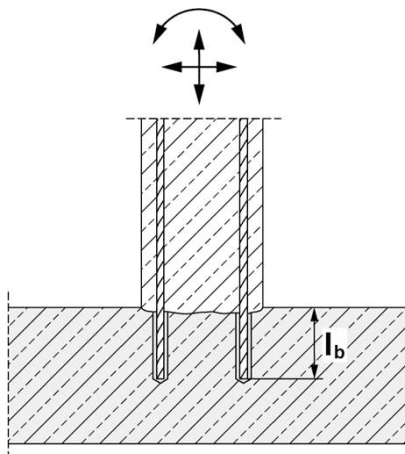
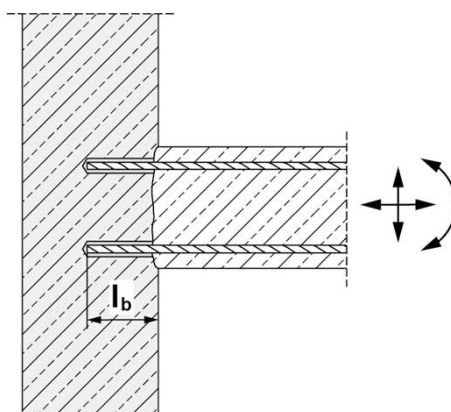


Bild A1.2:

Platte / Balken an Wand oder Balken an Stütze



Abbildungen nicht maßstäblich

fischer Injektionssystem FIS EM Plus

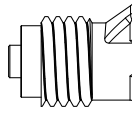
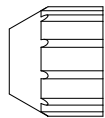
Produktbeschreibung
Einbauzustand und Anwendungsbeispiele für Betonstahl

Anhang A1

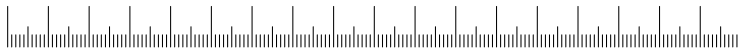
Übersicht Systemkomponenten

Injektionskartusche (Shuttlekartusche) FIS EM Plus mit Verschlusskappe

Größen Hartkartusche: 390 ml, 585 ml, 1500 ml (beispielhaft dargestellt ist die Hartkartusche 390 ml)
Größen Folienkartusche: 500 ml

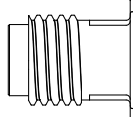
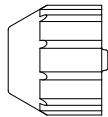


Aufdruck: fischer FIS EM Plus, Verarbeitungshinweise optional, Haltbarkeitsdatum, Gefahrenhinweis, Aushärte- und Verarbeitungszeit optional (temperaturabhängig), Kolbenwegskala optional, Größe, Volumen

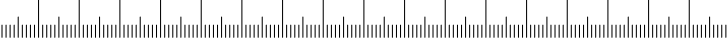


Injektionskartusche (Koaxialkartusche) FIS EM Plus mit Verschlusskappe

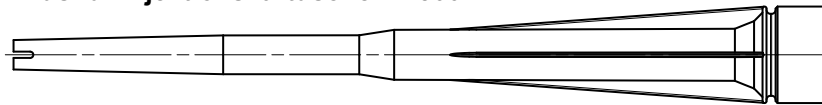
Größen: 300 ml



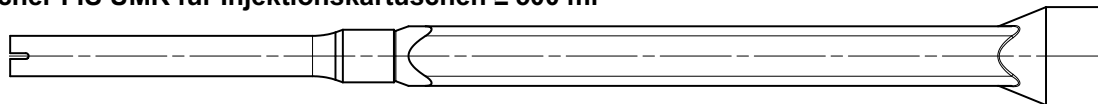
Aufdruck: fischer FIS EM Plus, Verarbeitungshinweise optional, Haltbarkeitsdatum, Gefahrenhinweis, Aushärte- und Verarbeitungszeit optional (temperaturabhängig), Kolbenwegskala optional, Größe, Volumen



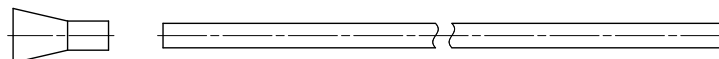
Statikmischer FIS MR Plus für Injektionskartuschen ≤ 500 ml



Statikmischer FIS UMR für Injektionskartuschen ≥ 500 ml



Injektionshilfe und Verlängerungsschlauch Ø 9 für Statikmischer FIS MR Plus; Injektionshilfe und Verlängerungsschlauch Ø 9 oder Ø 15 für Statikmischer FIS UMR



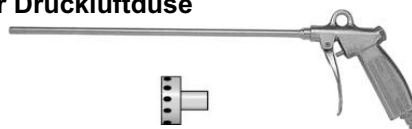
Betonstahl; Größen: Ø8, Ø10, Ø12, Ø14, Ø16, Ø20, Ø22, Ø24, Ø25, Ø26, Ø28, Ø30, Ø32, Ø34, Ø36, Ø40



fischer Reinigungsbürste



Druckluft-Reinigungsgerät mit fischer Druckluftdüse



Abbildungen nicht maßstäblich

fischer Injektionssystem FIS EM Plus

Produktbeschreibung

Übersicht Systemkomponenten;
Injektionsmörtel, Statikmischer, Injektionshilfe, Betonstahl, Reinigungswerkzeug

Anhang A2

Eigenschaften von Betonstahl

Bild A3.1:



- Mindestwert der bezogenen Rippenfläche $f_{R,min}$ gemäß EN 1992-1-1:2011
- Maximaler Außendurchmesser des Bewehrungsstabes gemessen über die Rippen ist:
 - Nomineller Durchmesser des Betonstahls mit Rippen: $\phi + 2 \cdot h$ ($h \leq 0,07 \cdot \phi$)
 - (ϕ : Nomineller Durchmesser des Betonstahls; h_{rib} = Rippenhöhe)

Tabelle A3.1: Einbaubedingungen für Betonstahl

Stabnennendurchmesser		ϕ	8 ¹⁾		10 ¹⁾		12 ¹⁾		14	16	20	22	24
Bohrernennendurchmesser	d_0	[mm]	10	12	12	14	14	16	18	20	25	30	30
Bohrlochtiefe	h_0		$h_0 \geq l_b$										
Effektive Verankerungstiefe	$l_b = l_v$		Gemäß statischer Berechnung										
Mindestdicke des Betonbauteils	h_{min}		$l_b + 30$ (≥ 100)					$l_b + 2d_0$					

Stabnennendurchmesser		ϕ	25 ¹⁾		26	28	30	32	34	36	40
Bohrernennendurchmesser	d_0	[mm]	30	35	35	35	40	40	40	45	55
Bohrlochtiefe	h_0		$h_0 \geq l_b$								
Effektive Verankerungstiefe	$l_b = l_v$		Gemäß statischer Berechnung								
Mindestdicke des Betonbauteils	h_{min}		$l_b + 2d_0$								

¹⁾ Beide Bohrernennendurchmesser sind möglich

Tabelle A3.2: Materialien für Betonstahl

Bezeichnung	Betonstahl
Betonstahl EN 1992-1-1:2011, Anhang C	Stäbe und Betonstahl vom Ring Klasse B oder C mit f_{yk} und k gemäß NDP oder NCI gemäß EN 1992-1-1/NA $f_{uk} = f_{tk} = k \cdot f_{yk}$

fischer Injektionssystem FIS EM Plus

Produktbeschreibung
Eigenschaften und Materialien von Betonstahl

Anhang A3

Spezifizierung des Verwendungszwecks Teil 1

Tabelle B1.1: Übersicht Nutzungs- und Leistungskategorien

Beanspruchung der Verankerung		FIS EM Plus mit ...	
		Betonstahl 	
Hammerbohren mit Standardbohrer 		Alle Größen	
Hammerbohren mit Hohlbohrer (fischer "FHD", Heller "Duster Expert"; Bosch „Speed Clean“; Hilti "TE-CD, TE-YD", DreBo „D-Plus“, DreBo „D-Max“) 		Bohrerinnendurchmesser (d ₀) 12 mm bis 35 mm	
Nutzungs-kategorie	I1 Trockener oder nasser Beton	Alle Größen	
	I2 Wasser-gefülltes Bohrloch	Alle Größen	
Statische und quasi statische Beanspruchung im	gerissenen Beton	Alle Größen	Tabellen: C1.1 C1.2 C2.1 C3.1
	ungerissenen Beton	Alle Größen	
Seismische Beanspruchung		Alle Größen	Tabelle: C4.1
Einbaurichtung		D3 (vertikal nach unten, horizontal und vertikal nach oben (z.B Überkopf))	
Einbautemperatur		T _{i,min} = -5 °C bis T _{i,max} = +40 °C Für die übliche Temperaturveränderung nach dem Einbau	
Gebrauchs-temperaturbereich	Temperaturbereich I	-40 °C bis +40 °C	(maximale Kurzzeittemperatur +40 °C; maximale Langzeittemperatur +24 °C)
	Temperaturbereich II	-40 °C bis +60 °C	(maximale Kurzzeittemperatur +60 °C; maximale Langzeittemperatur +35 °C)
	Temperaturbereich III	-40 °C bis +72 °C	(maximale Kurzzeittemperatur +72 °C; maximale Langzeittemperatur +50 °C)
fischer Injektionssystem FIS EM Plus			Anhang B1
Verwendungszweck Spezifikationen Teil 1			

Spezifizierung des Verwendungszwecks Teil 2

Beanspruchung der Verankerung:

- Statische, quasi-statische Beanspruchung: Betonstahldurchmesser 8 mm bis 40 mm
- Seismische Beanspruchung: Betonstahldurchmesser 8 mm bis 40 mm

Verankerungsgrund:

- bewehrter oder unbewehrter, verdichteter Normalbeton ohne Fasern gemäß EN 206:2013+A2:2021.
- Betonfestigkeitsklassen C20/25 bis C50/60 gemäß EN 206:2013+A2:2021
- zulässiger Chloridgehalt von 0,40 % (CL 0.40) bezogen auf den Zementgehalt entsprechend EN 206:2013+A2:2021
- nicht karbonisierter Beton

Anmerkung: Bei einer karbonatisierten Oberfläche des bestehenden Betons ist die karbonatisierte Schicht vor dem Anschluss des neuen Stabes im Bereich des nachträglichen Bewehrungsanschlusses mit dem Durchmesser von $\phi + 60$ mm zu entfernen. Die Tiefe des zu entfernenden Betons muss mindestens der Mindestbetondeckung für die entsprechenden Umweltbedingungen nach EN 1992-1-1:2011 entsprechen. Dies entfällt bei neuen, nicht karbonisierten Bauteilen und bei Bauteilen in trockener Umgebung.

Bemessung:

- Die ingenieurmäßige Bemessung nach EN 1992-1-1:2011, EN 1992-1-2:2011 und Anhang B3 und B4 erfolgt unter der Verantwortung eines auf dem Gebiet der Verankerungen und des Betonbaus erfahrenen Planers.
- Unter Berücksichtigung der zu verankernden Lasten sind prüfbare Berechnungen und Konstruktionszeichnungen anzufertigen.
- Bemessung unter statischer und quasistatischer Beanspruchung und für seismische Einwirkungen gemäß dem EOTA Technical Report TR 069 Juni 2021.
- Es wird empfohlen, die tatsächliche Lage der Bewehrung im vorhandenen Bauteil auf Grundlage der Baudokumentation festzustellen und beim Entwurf zu berücksichtigen.
- Die Querkraft muss über die raue Fuge übertragen werden; die nachfolgende Bewehrung darf nicht zur Querkraftübertragung genutzt werden.

Einbau:

- Einbau der Bewehrung durch entsprechend qualifizierten Personals und unter der Aufsicht des technischen Verantwortlichen der Baustelle.
- Die vorhandene Bewehrung darf nicht beschädigt werden; Überprüfung der Lage der vorhandenen Bewehrung (wenn die Lage der vorhandenen Bewehrung nicht ersichtlich ist, muss diese mittels dafür geeigneter Bewehrungssuchgeräte auf Grundlage der Baudokumentation festgestellt und für die Übergreifungsstöße am Bauteil markiert werden).
- Betonstähle in Überkopfmontage müssen in ihrer Position fixiert werden, bis der Injektionsmörtel ausgehärtet ist.

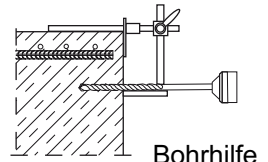
fischer Injektionssystem FIS EM Plus

Verwendungszweck
Spezifizierung Teil 2

Anhang B2

Tabelle B3.1: Minimale Betonüberdeckung c_{min} ¹⁾ in Abhängigkeit von der Bohrmethode und der Bohrtoleranz ²⁾

Bohrmethode	Nenndurchmesser Betonstahl ϕ [mm]	Minimale Betonüberdeckung c_{min}	
		Ohne Bohrhilfe [mm]	Mit Bohrhilfe [mm]
Hammerbohren mit Standardbohrer	< 25	30 mm + 0,06 $l_b \geq 2 \phi$	30 mm + 0,02 $l_b \geq 2 \phi$
	≥ 25	40 mm + 0,06 $l_b \geq 2 \phi$	40 mm + 0,02 $l_b \geq 2 \phi$
Hammerbohren mit Hohlbohrer (fischer "FHD", Heller "Duster Expert"; Bosch „Speed Clean“; Hilti "TE-CD, TE-YD")	< 25	30 mm + 0,06 $l_b \geq 2 \phi$	30 mm + 0,02 $l_b \geq 2 \phi$
	≥ 25	40 mm + 0,06 $l_b \geq 2 \phi$	40 mm + 0,02 $l_b \geq 2 \phi$



Bohrhilfe

¹⁾ Beachte: Die minimale Betondeckung gemäß EN 1992-1-1:2011 muss eingehalten werden.

²⁾ Der lichte Mindestabstand ist $a = \max(40 \text{ mm}; 4 \cdot \phi)$

Tabelle B3.2: Auspressgeräte, zugehörige Kartuschen und maximale Einbindetiefen $l_{b,max}$

Betonstahl	Hand- Auspressgerät	Pneumatik- und Akku- Auspressgerät (klein)	Pneumatik- oder Akku- Auspressgerät (groß)	
	Kartuschengröße 300 ml, 390 ml, 500 ml, 585 ml	Kartuschengröße 300 ml, 390 ml, 500 ml, 585 ml	Kartuschengröße 1500 ml	
ϕ [mm]	l _{b,max} [mm]	l _{b,max} [mm]	l _{b,max} [mm]	
8	1000	1000	1800	
10		1200		
12				
14				
16		1500		
20	700	1300 ¹⁾	2000	
22 / 24 / 25		1000 ¹⁾		
26 / 28	500	700 ¹⁾		2000
30 / 32 / 34	Keine Leistung bewertet	500 ¹⁾		
36 / 40				

¹⁾ Nicht möglich mit der 300 ml Kartusche.

Abbildungen nicht maßstäblich

fischer Injektionssystem FIS EM Plus

Verwendungszweck

Minimale Betondeckung;
Auspressgeräte, zugehörige Kartuschen und maximale Einbindetiefen

Anhang B3

Tabelle B4.1: Bedingungen für den Gebrauch der **Statikmischer** ohne **Verlängerung**

Bohrlochnenn- durchmesser	d_0	[mm]	10	12	14	16	18	20	24	25	28	30	35	40
Bohrlochtiefe h_0 bei	FIS MR Plus		≤ 90		≤ 120	≤ 140	≤ 150	≤ 160	≤ 190	≤ 210				
Verwendung	FIS UMR		-	-	≤ 90	≤ 160	≤ 180	≤ 190	≤ 220		≤ 250			

Tabelle B4.2: **Verarbeitungszeiten** t_{work} und **Aushärtezeiten** t_{cure}

Temperatur im Verankerungsgrund [°C]	Maximal Verarbeitungszeit ¹⁾ t_{work}	Minimale Aushärtezeiten ²⁾ t_{cure}
-5 bis 0	240 min ³⁾	200 h
>0 bis 5	150 min ³⁾	90 h
>5 bis 10	120 min ³⁾	40 h
>10 bis 20	30 min	18 h
>20 bis 30	14 min	10 h
>30 bis 40	7 min ⁴⁾	5 h

¹⁾ Zeitraum vom Beginn der Mörtelverfüllung bis zum Setzen und Positionieren des Betonstahls

²⁾ In feuchtem Beton sind die Aushärtezeiten zu verdoppeln

³⁾ Bei Temperaturen im Verankerungsgrund unter 10 °C, muss die Mörtelkartusche auf +15 °C erwärmt werden.

⁴⁾ Bei Temperaturen im Verankerungsgrund über 30 °C, muss die Mörtelkartusche auf +15 °C bis 20 °C heruntergekühlt werden.

Tabelle B4.3: Werkzeuge für die Bohrlocherstellung, Bohrlochreinigung und Mörtelverfüllung

Betonstahl	Bohren und Reinigen				Mörtelverfüllung		
	Bohrernenn- durchmesser	Bohr- schneiden- durchmesser	Stahl- bürstendurch- messer	Durchmesser der Reini- gungsdüse ³⁾	Durchmesser der Verlängerung	Injektions- hilfe	
ϕ [mm]	d ₀ [mm]	d _{cut} [mm]	d _b [mm]	[mm]	[mm]	[Farbe]	
8 ¹⁾	10 ²⁾	≤ 10,50	11	---	9	---	
	12	≤ 12,50	14	11		Natur	
10 ¹⁾	12	≤ 12,50	14			15	Blau
	14	≤ 14,50	16				
12 ¹⁾	14	≤ 14,50	16	19	9 oder 15	Rot	
	16	≤ 16,50	20				
14	18	≤ 18,50	20				
16	20	≤ 20,55	25	28		Gelb	
20	25	≤ 25,55	27			Grün	
22 / 24	30	≤ 30,55	32			Schwarz	
25 ¹⁾	30	≤ 30,55	32	38		Grau	
	35	≤ 35,70	37			Grau	
26 / 28	35	≤ 35,70	37			Braun	
30 / 32 / 34	40 ²⁾	≤ 40,70	42			38	Braun
36	45 ²⁾	≤ 45,70	47	Rot			
40	55 ²⁾	≤ 55,70	58	Gelb			
						Natur	

¹⁾ Beide Bohrernenndurchmesser sind möglich

²⁾ Nur für Hammerbohren mit Standardbohrer bewertet

³⁾ Reinigungsdüse und Verlängerung sind notwendig, wenn die Bohrlochtiefe größer ist als die Länge des Druckluft-Reinigungsgerätes

fischer Injektionssystem FIS EM Plus

Verwendungszweck

Bedingungen für den Gebrauch des Statikmischers, Verarbeitungs- und Aushärtezeiten
Werkzeuge für die Bohrlocherstellung, Bohrlochreinigung und Mörtelverfüllung

Anhang B4

Sicherheitshinweis



Vor Benutzung bitte das Sicherheitsdatenblatt (SDB) für korrekten und sicheren Gebrauch lesen!

Bei der Arbeit mit FIS EM Plus geeignete Schutzkleidung, Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.

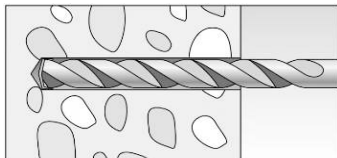
Wichtig: Bitte Gebrauchsanweisung beachten, die jeder Verpackung beiliegt.

Montageanleitung Teil 1

Bohrlocherstellung

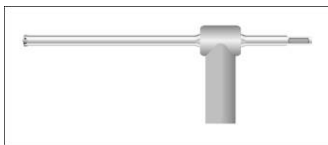
Bemerkung: Vor dem Bohren karbonisierten Beton entfernen; Kontaktflächen reinigen (siehe Anhang B2)
Bei Fehlbohrungen sind diese zu vermörteln.

1a Hammerbohren mit Standardbohrer

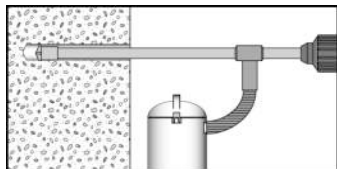


Die Bohrlocherstellung bis zur erforderlichen Setztiefe erfolgt dreh Schlagend mit einem Hartmetall-Hammerbohrer Bohrennendurchmesser d_0 (siehe **Tabelle B4.3**) und Bohrlochtiefe h_0 (siehe **Tabelle A3.1**).

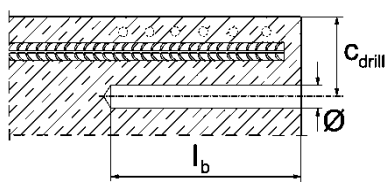
1b Hammerbohren mit Hohlbohrer



Einen geeigneten Hohlbohrer (siehe **Tabelle B1.1**) auf Funktion der Staubabsaugung prüfen.

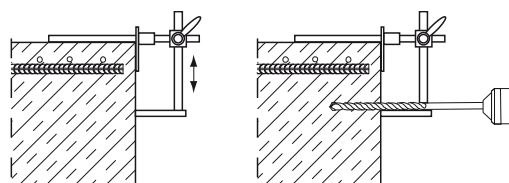


Die Bohrlocherstellung bis zur erforderlichen Setztiefe erfolgt dreh Schlagend mit einem Hammerbohrer (Hohlbohrer). Absaugbedingungen siehe Bohrlochreinigung **Anhang B6**. Bohrennendurchmesser d_0 (siehe **Tabelle B4.3**) und Bohrlochtiefe h_0 (siehe **Tabelle A3.1**).



Betonüberdeckung c messen und prüfen
($c_{\text{drill}} = c + \varnothing / 2$)
Parallel zum Rand und zur bestehenden Bewehrung bohren.
Wenn möglich, fischer Bohrhilfe verwenden.

2



Für Bohrtiefen $l_b > 20$ cm Bohrhilfe verwenden.
Drei Möglichkeiten:

- A) fischer Bohrhilfe
- B) Latte oder Wasserwaage
- C) Visuelle Kontrolle

Minimale Betonüberdeckung c_{min} siehe **Tabelle B3.1**

fischer Injektionssystem FIS EM Plus

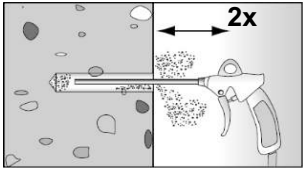
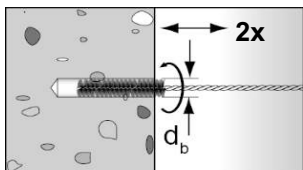
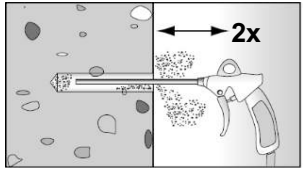
Verwendungszweck

Sicherheitshinweise; Montageanleitung Teil 1, Bohrlocherstellung

Anhang B5

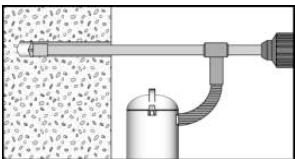
Montageanleitung Teil 2

Bohrlochreinigung (Hammerbohren mit Standardbohrer)

		Bohrloch reinigen: Bohrloch zweimal unter Verwendung ölfreier Druckluft ausblasen ($p \geq 6$ bar). Reinigungsdüse und Verlängerung sind notwendig, wenn die Bohrlochtiefe größer ist als die Länge des Druckluft-Reinigungsgerätes. Entsprechende fischer Reinigungsdüse und Verlängerung siehe Tabelle B4.3	
3a		Bohrloch zweimal ausbürsten. Für Bohrlochdurchmesser ≥ 30 mm eine Bohrmaschine benutzen. Bei tiefen Bohrlöchern Verlängerung verwenden. Entsprechende Bürsten siehe Tabelle B4.3	
		Bohrloch reinigen: Bohrloch zweimal unter Verwendung ölfreier Druckluft ausblasen ($p \geq 6$ bar). Reinigungsdüse und Verlängerung sind notwendig, wenn die Bohrlochtiefe größer ist als die Länge des Druckluft-Reinigungsgerätes. Entsprechende fischer Reinigungsdüse und Verlängerung siehe Tabelle B4.3	

Mit Schritt 4 fortfahren

Bohrlochreinigung (Hammerbohren mit Hohlbohrer)

3b		Verwendung eines geeigneten Staubabsaugsystems wie z.B. fischer FVC 35 M oder eines Staubabsaugsystems mit vergleichbaren Leistungsdaten. Bohrloch mit Hohlbohrer erstellen. Das Staubabsaugsystem muss den Bohrstaub konstant während des gesamten Bohrvorgangs absaugen und auf maximale Leistung eingestellt sein. Keine weitere Bohrlochreinigung erforderlich.
----	---	--

Mit Schritt 4 fortfahren

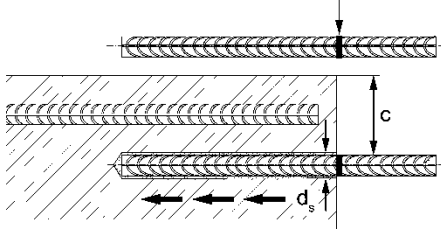
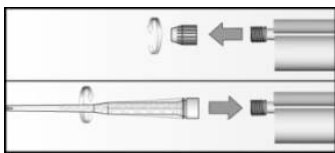
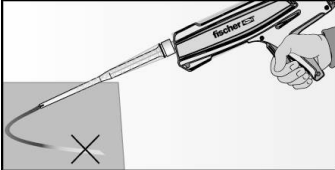
fischer Injektionssystem FIS EM Plus

Verwendungszweck
Montageanleitung Teil 2, Bohrlochreinigung

Anhang B6

Montageanleitung Teil 3

Vorbereitung der Betonstähle und der Mörtelkartusche

4		Nur saubere, ölfreie und trockene Betonstähle verwenden. Die Einbindetiefe l_b markieren (z. B. mit Klebeband). Den Betonstahl in das Bohrloch stecken und prüfen, ob die Bohrlochtiefe und die Einbindetiefe l_b übereinstimmen.
5		Die Verschlusskappe abschrauben. Den Statikmischer aufschrauben (die Mischspirale im Statikmischer muss deutlich sichtbar sein).
6		Die Mörtelkartusche in ein geeignetes Auspressgerät legen. Bei der Anwendung mit der Folienkartusche ist der Foliengebindeträger zu verwenden.
7		Einen ca. 10 cm langen Mörtelstrang auspressen bis die Farbe des Mörtels gleichmäßig grau gefärbt ist. Nicht gleichmäßig grau gefärbter Mörtel darf nicht verwendet werden.

Mit Schritt 8 fortfahren

fischer Injektionssystem FIS EM Plus

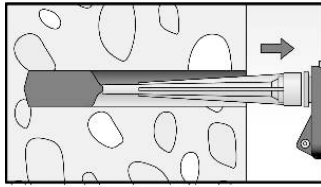
Verwendungszweck

Montageanleitung Teil 3; Vorbereitung der Betonstähle und der Mörtelkartusche

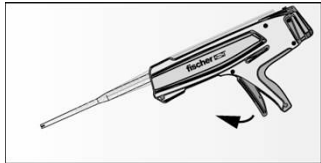
Anhang B7

Montageanleitung Teil 4; Montage mit FIS EM Plus Mörtelinjektion ohne Verlängerungsschlauch

8a



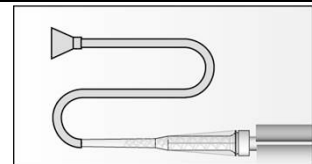
Das Bohrloch vom Grund her mit Mörtel verfüllen. Bei jedem Hub den Mischer langsam zurückziehen. Luftblasen sind zu vermeiden. Das Bohrloch zu ca. 2/3 mit Mörtel verfüllen, um sicher zu gehen, dass der Ringspalt zwischen Betonstahl und Beton über die gesamte Einbindetiefe vollständig verfüllt ist. Die Bedingungen für die Mörtelinjektion ohne Verlängerungsschlauch sind **Tabelle B4.1** zu entnehmen.



Nach der Bohrlochverfüllung Auspressgerät entspannen, um Mörtelnachlauf zu vermeiden.

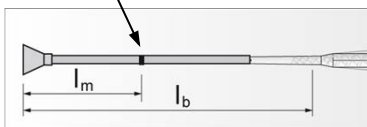
Mörtelinjektion mit Verlängerungsschlauch

8b



Auf den Statikmischer FIS MR Plus oder FIS UMR Verlängerungsschlauch und passende Injektionshilfe aufstecken (siehe **Tabelle B4.3**).

Mörtelmengenmarkierung



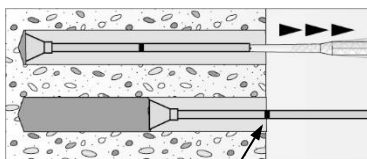
Jeweils eine Markierung für die erforderliche Mörtelmenge l_m und die Einbindetiefe l_b anbringen (Klebeband oder Markierungsstift).

a) Faustformel:

$$l_m = \frac{1}{3} \cdot l_b \text{ [mm]}$$

b) Genaue Gleichung für die optimale Mörtelmenge:

$$l_m = l_b \cdot \left(\left(1,2 \cdot \frac{d_s^2}{d_b^2} - 0,2 \right) \right) \text{ [mm]}$$



Mörtelmengenmarkierung

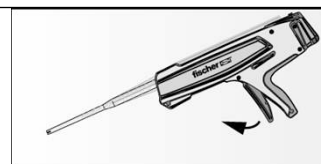
Die Injektionshilfe bis zum Bohrlochgrund in das Bohrloch einstecken und Mörtel injizieren. Während des Verfüllvorgangs der Injektionshilfe ermöglichen, dass sie durch den Druck des ausgepressten Mörtels automatisch aus dem Bohrloch herausgedrückt wird. Nicht aktiv herausziehen!

Füllen der Bohrlöcher zu 2/3 (für $h_0 = l_b$), um sicherzustellen, dass der Ringspalt zwischen dem Betonstahl und dem Beton über die gesamte Einbindetiefe l_b vollständig mit Mörtel gefüllt ist.

Für $h_0 > l_b$ wird mehr Mörtel benötigt.

Verfüllen, bis die Mörtelmengenmarkierung l_m sichtbar wird.

Maximale Einbindetiefen siehe **Tabelle B3.2**.



Nach der Bohrlochverfüllung Auspressgerät entspannen, um Mörtelnachlauf zu vermeiden.

Mit Schritt 9 fortfahren

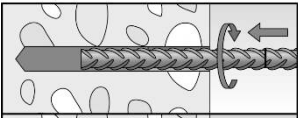
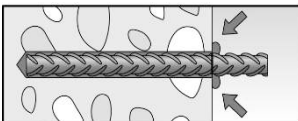
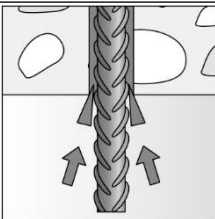
fischer Injektionssystem FIS EM Plus

Verwendungszweck
Montageanleitung Teil 4; Mörtelinjektion

Anhang B8

Montageanleitung Teil 5; Montage mit FIS EM Plus

Montage Betonstahl

9		Den Betonstahl in das verfüllte Bohrloch bis zur Setztiefenmarkierung einführen. Empfehlung: Erleichterung des Setzvorgangs durch hin und her drehende Bewegungen des Betonstahls.
10		Nach dem Setzen des Betonstahls muss der Ringspalt vollständig mit Mörtel ausgefüllt sein. Setzkontrolle - Die gewünschte Setztiefe l_b ist erreicht, wenn die Setztiefenmarkierung am Bohrlochmund (Betonoberfläche) sichtbar ist. - Sichtbarer Mörtelaustritt aus dem Bohrlochmund, nachdem der Betonstahl vollständig bis zur Verankerungsmarkierung eingebracht wurde.
11		Bei Überkopfmontage den Betonstahl gegen Herausfallen mit Keilen sichern, bis der Mörtel auszuhärten beginnt.
12		Beachtung der Verarbeitungszeit "t_{work}" (siehe Tabelle B4.2), die je nach Baustofftemperatur unterschiedlich sein kann. Während der Verarbeitungszeit "t_{work}" ist ein geringfügiges Ausrichten des Betonstahls möglich. Eine Belastung des Bewehrungsanschlusses darf erst nach Ablauf der Aushärtezeit "t_{cure}" erfolgen (siehe Tabelle B4.2).

fischer Injektionssystem FIS EM Plus

Verwendungszweck

Montageanleitung Teil 5, Setzen des Betonstahls

Anhang B9

Tabelle C1.1: Charakteristischer Widerstand unter Zugbeanspruchung von Betonstahl

Größe		Alle Größen			
Charakteristischer Widerstand unter Zugbeanspruchung					
Montagebeiwert		γ_{inst}	[-]	Siehe Anhang C2 bis C3	
Faktoren für Betondruckfestigkeiten > C20/25					
Erhöhungsfaktor ψ_c für gerissenen oder ungerissenen Beton $\tau_{\text{Rk,C(X/Y)}} = \psi_c \cdot \tau_{\text{Rk (C20/25)}}$	C25/30	[-]	1,02		
	C30/37		1,04		
	C35/45		1,06		
	C40/50		1,07		
	C45/55		1,08		
	C50/60		1,09		
Versagen durch Betonausbruch					
Ungerissener Beton	$k_{\text{ucr,N}}$	[-]	11,0		
Gerissener Beton	$k_{\text{cr,N}}$		7,7		
Randabstand	$c_{\text{cr,N}}$	[mm]	$1,5 \cdot l_b$		
Achsabstand	$s_{\text{cr,N}}$		$3 \cdot l_b$		
Faktor für Dauerzugbeanspruchung					
Temperaturbereich			24 °C / 40 °C	35 °C / 60 °C	50 °C / 72 °C
Faktor	ψ_{sus}^0	[-]	0,77	0,60	0,48
Faktor	$\psi_{\text{sus,100}}^0$		0,77	0,60	0,71

**Tabelle C1.2: Wesentliche Eigenschaften unter Zugbeanspruchung für Betonstahl in
hammergebohrten Bohrlöchern; ungerissener oder gerissener Beton;
Nutzungsdauer 50 und 100 Jahre**

Stabnennendurchmesser		ϕ	8	10	12	14	16	18	20	22	24	25	26	28	30	32	34	36	40	
Verbundspaltversagen für eine Nutzungsdauer von 50 und 100 Jahren																				
Rechnerischer Durchmesser		d	[mm]	8	10	12	14	16	18	20	22	24	25	26	28	30	32	34	36	40
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer für 50 und 100 Jahre																				
Produktbasisfaktor	A_k	[-]	4,4																	
Exponent für den Einfluss der Betondruckfestigkeit	sp1		0,33																	
Exponent für den Einfluss des Stabnennendurchmessers ϕ	sp2		0,34																	
Exponent für den Einfluss der Betondeckung c_d	sp3		0,62																	
Exponent für den Einfluss der seitlichen Betondeckung ($c_{\max} / c_d$)	sp4		0,33																	
Exponent für den Einfluss der Einbindetiefe l_b	lb1		0,68																	
fischer Injektionssystem FIS EM Plus													Anhang C1							
Leistungen Charakteristischer Widerstand unter Zugbeanspruchung von Betonstahl; ungerissener oder gerissener Beton; Nutzungsdauer 50 und 100 Jahre																				

Tabelle C2.1: Charakteristischer Widerstand unter Zugbeanspruchung von Betonstahl in hammergebohrten Bohrlöchern; ungerissener oder gerissener Beton; Nutzungsdauer 50 Jahre

Stabnennendurchmesser		ϕ	8	10	12	14	16	18	20	22	24	
Kombiniertes Versagen durch Herausziehen und Betonausbruch												
Rechnerischer Durchmesser		d	[mm]	8	10	12	14	16	18	20	22	24
Ungerissener Beton												
Charakteristischer Verbundtragfähigkeit im ungerissenen Beton C20/25												
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (trockener oder nasser Beton)												
Temperaturbereich	I: 24 °C / 40 °C	$\tau_{Rk,ucr,50}$	[N/mm ²]	16,0	16,8	16,1	15,5	15,0	14,6	14,2	14,0	13,6
	II: 35 °C / 60 °C			16,0	15,0	15,0	14,0	14,0	13,0	13,0	13,0	12,0
	III: 50 °C / 72 °C			15,0	14,0	14,0	13,0	13,0	12,0	12,0	12,0	12,0
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (wassergefülltes Bohrloch)												
Temperaturbereich	I: 24 °C / 40 °C	$\tau_{Rk,ucr,50}$	[N/mm ²]	16,0	16,8	16,1	14,9	14,4	13,4	13,0	12,1	11,8
	II: 35 °C / 60 °C			16,0	16,0	14,0	13,0	12,0	12,0	11,0	11,0	10,0
	III: 50 °C / 72 °C			15,0	14,0	13,0	12,0	12,0	11,0	11,0	10,0	10,0
Montagebeiwerte												
Trockener oder nasser Beton		γ_{inst}	[-]	1,0								
Wassergefülltes Bohrloch				1,4								
Einfluss von gerissenem Beton auf das kombinierte Versagen durch Herausziehen und Betonausbruch												
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (trockener oder nasser Beton / wassergefülltes Bohrloch)												
Faktor für gerissenen Beton		$\Omega_{cr,03}$	[-]	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91	0,92	0,92	0,92
Stabnennendurchmesser		ϕ	25	26	28	30	32	34	36	40		
Kombiniertes Versagen durch Herausziehen und Betonausbruch												
Rechnerischer Durchmesser		d	[mm]	25	26	28	30	32	34	36	40	
Ungerissener Beton												
Charakteristischer Verbundtragfähigkeit im ungerissenen Beton C20/25												
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (trockener oder nasser Beton)												
Temperaturbereich	I: 24 °C / 40 °C	$\tau_{Rk,ucr,50}$	[N/mm ²]	13,5	13,3	13,1	12,9	12,7	12,5	12,4	12,1	
	II: 35 °C / 60 °C			12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	11,0	11,0	11,0	
	III: 50 °C / 72 °C			11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	10,0	10,0	
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (wassergefülltes Bohrloch)												
Temperaturbereich	I: 24 °C / 40 °C	$\tau_{Rk,ucr,50}$	[N/mm ²]	11,5	11,4	10,6	10,5	10,3	9,0	8,0	8,0	
	II: 35 °C / 60 °C			10,0	10,0	10,0	9,0	9,0	9,0	8,0	8,0	
	III: 50 °C / 72 °C			9,0	9,0	9,0	9,0	8,0	8,0	8,0	8,0	
Montagebeiwerte												
Trockener oder nasser Beton		γ_{inst}	[-]	1,0								
Wassergefülltes Bohrloch				1,4								
Einfluss von gerissenem Beton auf das kombinierte Versagen durch Herausziehen und Betonausbruch												
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (trockener oder nasser Beton / wassergefülltes Bohrloch)												
Faktor für gerissenen Beton		$\Omega_{cr,03}$	[-]	0,92	0,92	0,92	0,92	0,93	0,93	0,93	0,93	
fischer Injektionssystem FIS EM Plus												
Leistungen												
Charakteristischer Widerstand unter Zugbeanspruchung von Betonstahl ungerissener und gerissener Beton; Nutzungsdauer 50 Jahre												
Anhang C2												

Tabelle C3.1: Charakteristischer Widerstand unter Zugbeanspruchung von Betonstahl in hammergebohrten Bohrlöchern; ungerissener oder gerissener Beton; Nutzungsdauer 100 Jahre

Stabnennendurchmesser		ϕ	8	10	12	14	16	18	20	22	24	
Kombiniertes Versagen durch Herausziehen und Betonausbruch												
Rechnerischer Durchmesser		d	[mm]	8	10	12	14	16	18	20	22	24
Ungerissener Beton												
Charakteristischer Verbundtragfähigkeit im ungerissenen Beton C20/25												
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (trockener oder nasser Beton)												
Temperaturbereich	I: 24 °C / 40 °C	$\tau_{Rk,ucr,100}$	[N/mm ²]	12,0	13,8	13,2	12,7	12,3	12,0	11,6	11,5	11,2
	II: 35 °C / 60 °C			12,0	11,3	11,3	10,5	10,5	9,8	9,8	9,8	9,0
	III: 50 °C / 72 °C			8,3	8,4	8,4	8,5	8,5	7,8	7,8	7,8	7,8
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (wassergefülltes Bohrloch)												
Temperaturbereich	I: 24 °C / 40 °C	$\tau_{Rk,ucr,100}$	[N/mm ²]	12,0	13,8	13,2	12,2	11,8	11,0	10,7	9,9	9,7
	II: 35 °C / 60 °C			12,0	12,0	10,5	9,8	9,0	9,0	8,3	8,3	7,5
	III: 50 °C / 72 °C			8,3	8,4	7,8	7,8	7,8	7,2	7,2	6,5	6,5
Montagebeiwerte												
Trockener oder nasser Beton		γ_{inst}	[-]	1,0								
Wassergefülltes Bohrloch				1,4								
Einfluss von gerissenem Beton auf das kombinierte Versagen durch Herausziehen und Betonausbruch												
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (trockener oder nasser Beton / wassergefülltes Bohrloch)												
Faktor für gerissenen Beton		$\Omega_{cr,03}$	[-]	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91	0,92	0,92	0,92

Stabnennendurchmesser		ϕ	25	26	28	30	32	34	36	40	
Kombiniertes Versagen durch Herausziehen und Betonausbruch											
Rechnerischer Durchmesser		d	[mm]	25	26	28	30	32	34	36	40
Ungerissener Beton											
Charakteristischer Verbundtragfähigkeit im ungerissenen Beton C20/25											
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (trockener oder nasser Beton)											
Temperaturbereich	I: 24 °C / 40 °C	$\tau_{Rk,ucr,100}$	[N/mm ²]	11,1	10,9	10,8	10,6	10,5	10,3	10,1	9,9
	II: 35 °C / 60 °C			9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	8,3	8,3	8,3
	III: 50 °C / 72 °C			7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	6,5	6,5
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (wassergefülltes Bohrloch)											
Temperaturbereich	I: 24 °C / 40 °C	$\tau_{Rk,ucr,100}$	[N/mm ²]	9,4	9,3	8,7	8,6	8,5	6,8	6,0	6,0
	II: 35 °C / 60 °C			7,5	7,5	7,5	6,8	6,8	6,8	6,0	6,0
	III: 50 °C / 72 °C			5,9	5,9	5,9	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2
Montagebeiwerte											
Trockener oder nasser Beton		γ_{inst}	[-]	1,0							
Wassergefülltes Bohrloch				1,4							
Einfluss von gerissenem Beton auf das kombinierte Versagen durch Herausziehen und Betonausbruch											
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (trockener oder nasser Beton / wassergefülltes Bohrloch)											
Faktor für gerissenen Beton		$\Omega_{cr,03}$	[-]	0,92	0,92	0,92	0,92	0,93	0,93	0,93	0,93

fischer Injektionssystem FIS EM Plus								Anhang C3			
Leistungen Charakteristischer Widerstand unter Zugbeanspruchung von Betonstahl ungerissener und gerissener Beton; Nutzungsdauer 100 Jahre											

Tabelle C4.1: Charakteristischer Widerstand unter Zugbeanspruchung von Betonstahl in Beton unter seismischer Beanspruchung; Nutzungsdauer 50 und 100 Jahre

Stabnennendurchmesser		ϕ	8	10	12	14	16	18	20	22	24	25	26	28	30	32	34	36	40
Kombiniertes Versagen durch Herausziehen und Betonausbruch für die Nutzungsdauer von 50 und 100 Jahre																			
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (trockener oder nasser Beton)																			
Abminderungsfaktor für das Herausziehen bei seismischer Beanspruchung		$\alpha_{eq,p}$	[N/mm ²]		0,76										1,0				
Einfluss von gerissenem Beton auf die Verbundtragfähigkeit τ_{Rk} für die Nutzungsdauer von 50 und 100 Jahre																			
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (trockener oder nasser Beton)																			
Einflussfaktor für gerissenen Beton	$\Omega_{cr,05}^{1)}$	[-]	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,87	0,87	0,87	0,87
	$\Omega_{cr,08}^{1)}$		0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,73	0,70	0,63
Bond-splitting Versagen für die Nutzungsdauer von 50 und 100 Jahre																			
Hammerbohren mit Standardbohrer oder Hohlbohrer (trockener oder nasser Beton)																			
Abminderungsfaktor für die Spaltfestigkeit bei seismischer Beanspruchung		$\alpha_{eq,sp}$	[-]		0,94														
1) Angenommene Rissbreite gemäß EOTA Technical Report TR 069 Juni 2021; Abschnitt 3.6.																			
fischer Injektionssystem FIS EM Plus													Anhang C4						
Leistungen Charakteristischer Widerstand unter Zugbeanspruchung von Betonstahl in Beton unter seismischer Beanspruchung; Nutzungsdauer 50 und 100 Jahre																			